

Protokoll der 26. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Sportwissenschaftlicher Bibliotheken (AGSB) vom 10.-12.04.2006 in Salzburg

Tagungsort: IFFB Sport- und Bewegungswissenschaft/USI, Hallein-Rif

Teilnehmer: <http://www.sportwissenschaft.de/index.php?id=183> -> Link Teilnehmerliste

Programm: <http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2006prg.pdf>

Mo., 10.04.2006

BEGRÜßUNG

Begrüßung der Sitzungsteilnehmer durch den Vorsitzenden der AGSB, Dr. Jürgen Schiffer, und den stellvertretenden Fachbereichsleiter des IFFB Salzburg Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Hermann Schwameder.

BIBLIOTHEKSFÜHRUNG

Die Bibliotheksleiterin und Organisatorin der Sitzung Dr. Martina Swoboda führt durch das Schloss Rif und die Bibliothek des Interfakultären Fachbereichs Sport- und Bewegungswissenschaft der Universität.

AGSB-FORMALIA UND BERICHTE

Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der 26. Jahrestagung 2005 in Bern wird verabschiedet.

Bericht des Vorstands

- **Berichte über AGSB-Tagungen:** Herr Dr. Schiffer stellt die Frage, welches Organ nach Einstellung der dvs- sowie der BISp-Informationen über die AGSB berichtet. Herr Borkenhagen weist auf den Internetauftritt der dvs hin, auf dem auch der Bericht über die diesjährige Sitzung stehen wird, den Herr Dr. Schiffer auf Basis des Protokolls erstellen wird.
- **Alte Protokolle/Teilnehmerlisten:** Herr Dr. Schiffer bittet darum, alte Protokolle und Teilnehmerlisten der AGSB-Sitzungen, die noch nicht auf den Internetseiten der dvs eingestellt sind (vor 1991), herauszusuchen und bereitzustellen. Herr Kloock, Frau Dr. Mertz und Frau Hauschild geben an, noch über alte Unterlagen zu verfügen, und sagen die Lieferung zu.
- **Ziele, Aufgaben und Geschichte der AGSB** (<http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2006schiffer.pdf>): Herr Dr. Schiffer referiert, dass das Prinzip der 1979 vom BISp und der Bibliothek der DSHS gegründeten AGSB ursprünglich darin bestanden habe, kleinere Einrichtungen von den größeren profitieren zu lassen. Nach der Darstellung der offenen Mitgliedsstruktur und der AGSB-Einbindung in die dvs stellte er Listen zu den bisherigen Präsidentinnen und Präsidenten und den Referatsthemen der letzten Jahre vor. Bei den Referaten ist ab etwa 1990 eine Häufung von EDV-Themen zu erkennen, die die Bedeutung dieser Entwicklung für das Bibliothekswesen unterstreicht. Es folgten statistische Daten zu Teilnehmerzahlen und teilnehmenden

Organisationen, die in Zukunft auf Basis der nachgelieferten Protokolle ergänzt werden sollen.

- **Mitgliederzahlen:** Es wird deutlich wird, dass sich einige Institutionen ausgeklinkt haben und daher eine gezielte Mitgliederwerbung vonnöten ist. In der folgenden Diskussion wird erwähnt, dass die schwindende Zahl der Sitzungsteilnehmer auch auf zurückgehende Budgets der Bibliotheken zurückzuführen sei und dass Auslandsreisen ein grundsätzliches Problem darstellten, dass z. T. aber auch persönliche Gründe zum Fernbleiben von den AGSB-Sitzungen führten. Frau Nedelka (Rostock) gibt an, dass ihr beispielsweise nur ein Zuschuss von 100 € zur Verfügung stehe. Herr Dr. Falkner schlägt vor, die Teilnehmerzahlen durch eine neue Prägung des AGSB-Profiles zu erhöhen, indem dadurch auch Archive ansprechbar seien. Herr Dr. Sandner weist auf die Möglichkeit hin, durch zielgruppenspezifische Themen neue Gruppen erschließen zu können, und sieht in der alten Philosophie genügend Spielraum für weitere Entwicklungen. In jedem Fall sollen neue Institutionen angesprochen und für die Teilnahme an den AGSB-Sitzungen gewonnen werden.
- **Sitzungsturnus:** Die Möglichkeit, sich nicht mehr wie bisher jährlich zu treffen, wird von Herrn Dr. Falkner als zu riskant für den Fortbestand der Runde beschrieben und daher auch von den übrigen Teilnehmern nicht mehr weiter in Erwägung gezogen.

VORTRAG: Aktuelle Entwicklungen in der Sportwissenschaft (Frederik Borkenhagen, Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft, Hamburg)

Abstract: <http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2006abs.pdf>

Folien: <http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2006borkenhagen.pdf>

Herr Borkenhagen stellte neuere Entwicklungen aus der Sportwissenschaft in Deutschland vor, insbesondere die Aktivitäten der dvs. Schwerpunkte sind:

- **Bildungsstandards:** Aktuelle Diskussionen zu Sportunterricht und Sportlehrerausbildung wurden angesprochen, z. B. die Frage, ob Sportlehrer/-innen an Fachhochschulen oder Universitäten ausgebildet werden sollen.
- **Organisierter Sport im Wandel:** Hier wurden Themen zur Steuerung des Sports genannt, z. B. über die Zusammenarbeit Hauptamt-Ehrenamt, zur Finanzierung, z. B. über Sportwetten bzw. über die kommerzielle Nutzung von Sportstätten, und zu Inhalten des organisierten Sports. Bei diesem Aspekt stehen Angebote der Vereine zur Diskussion (z. B. krankenkassenunterstützter Präventionssport), in Abhängigkeit von der jeweiligen Vereinsstruktur.
- **Trainerausbildung/Weiterbildung:** Herr Borkenhagen wies auf den bestehenden Theorie-Praxis-Graben hin, auf Ressourcenkämpfe, auf die halbakademische Trainerakademie und zu behandelnde ethische Fragen, z. B. nach Doping.
- **Sport und Raum:** Bei diesem Punkt steht das tatsächliche sportliche Verhalten der Bevölkerung im Mittelpunkt, wie es sich an Sportstätten und in öffentlichen Räumen zeigt. Am Beispiel der Hamburger Hafen-City wurde die Bedeutung der Sportausübung für das Stadtbild verdeutlicht.
- **Fußball-Weltmeisterschaft 2006:** Diverse Tagungen und Vorträge sowie aktuelle Untersuchungen beschäftigen sich aus unterschiedlichsten Perspektiven mit dem Thema Fußball.

- **dvs-Organisationsebene:** Es wurden u. a. die Struktur- und Finanzreform sowie Projekte der dvs erwähnt, wie bspw. die DFG-geförderte Virtuelle Fachbibliothek Sportwissenschaft und das BMBF-Projekt „e-Motion“.
- **Neue Studiengänge:** Herr Borkenhagen wies auf die Entwicklungen im Zuge des Europäischen Hochschulraums hin, die ein Nebeneinander diverser Abschlüsse (Bachelor, Master, Diplom, Lehramt) zur Folge haben. Spezielle Profilbildungen der Hochschulen sowie die umfassende Einführung von Studiengebühren wurden in diesem Zusammenhang ebenfalls genannt.
- **Memorandum zur Entwicklung der Sportwissenschaft:** Das Memorandum wurde in Leipzig von den dvs-Mitgliedern verabschiedet (<http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/memorandum.pdf>).
- **Neue Medien:** Es gibt einen Ad-hoc-Ausschuss „Neue Medien“ (Koordination durch Dr. Igel, siehe <http://www.sportwissenschaft.de/index.php?id=22>) und einen Förderpreis „Neue Medien in der Lehre“. Herr Borkenhagen erläuterte das BMBF-Projekt „eMotion“ sowie die Problematik, ob innerhalb der föderalen Struktur der deutschen Bildungslandschaft Bildungsprojekte vom Bund über das BMBF gefördert werden dürfen.
- **Fachinformation:** Die dvs ist mit der Digitalisierung ihrer Schriftenreihe und der dvs-Informationen sowie über den eLearning-Content, der in Kooperation mit dem SWI Saarbrücken erstellt wird in dem Projekt „Virtuelle Fachbibliothek Sportwissenschaft“ vertreten.
- **Publikationswesen:** Herr Borkenhagen erklärte den Organstatus der dvs und machte auf das e-Journal „Bewegung und Training“ (www.sportwissenschaft.de/index.php?id=291) aufmerksam sowie darauf, dass die Zeitschrift „Sportwissenschaft“ nun von der dvs zusammen mit dem BISp und dem DSB herausgegeben wird (<http://www.sportwissenschaft.de/index.php?id=29>). Neuerscheinungen der dvs sind über die dvs-Homepage einsehbar, dvs-Mitglieder erhalten einen Newsletter.

VORTRAG: Entwicklung der sportwissenschaftlichen Literaturdokumentation und -information in Deutschland aus der Perspektive des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (einschließlich der Kontakte mit der IASI) (Werner Kloock, Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Bonn)

Abstract: <http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2006abs.pdf>

Vortragstext: <http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2006kloock.pdf>

Diskussion: Herr Dr. Schiffer ergänzte, dass der im Vortrag erwähnte Dokumentationsring DISP nach der Aufnahme nicht-deutschsprachiger Länder seine Bedeutung verlor und 1973 u. a. aufgrund hoher Fluktuation der Ringmitglieder bei den sportwissenschaftlichen Instituten aufgelöst wurde. Weiterhin verwies Dr. Schiffer auf die nicht erfüllten Ambitionen des BISp im Gründungsjahr 1970, im Dokumentations- und Informationsbereich bis 1972 auf 28 Stellen und später sogar auf 58 Stellen anzuwachsen. Mehr als 12 Stellen waren es nie, heute sind es 6 Stellen.

VORTRAG: Entwicklungsetappen der sportwissenschaftlichen Information und Dokumentation in der DDR (Dr. Hartmut Sandner, Institut für Angewandte Trainingswissenschaft, Leipzig)

Abstract: <http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2006abs.pdf>

Vortragstext: <http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2006sandner.pdf>

Diskussion: Herr Dr. Schiffer betonte den Einfluss des „Kalten Kriegs“ auch auf die Dokumentation und Information und wies auf den Erfolgsdruck in der Bundesrepublik aufgrund des guten Abschneidens der DDR-Mannschaft bei den Olympischen Spielen in Mexiko 1968.

11.04.2006

Tagungsort: Universitätsbibliothek Salzburg

BIBLIOTHEKSFÜHRUNG

In der kleinen Aula (in der bereits Mozart getanzt haben soll) der Universitätsbibliothek Salzburg begrüßte Gabriele Erhart die Sitzungsteilnehmer und stellte den imposanten Bestand an Büchern vor, die z. T. aus dem 16. Jh. stammen, sowie den weltberühmten Fürstaller Globus, auf dem der Geburtsort Bramberg des Erbauers Johann Fürstaller verzeichnet ist. Höhepunkte des Rundgangs durch die Bibliothek waren der renovierte große Ballsaal, in dem die erste Oper Mozarts aufgeführt wurde, und das Beförderungssystem der über 1 Mio. Medien umfassenden Magazinbibliothek. Es wurde darauf hingewiesen, dass die an der Universität Salzburg erstellten Prüfungsarbeiten ebenfalls in der Bibliothek eingestellt sind (Zwang zur Abgabe einer elektronischen Version).

VORTRAG: Die Geschichte der sportwissenschaftlichen Fachinformation in der Schweiz (Markus Küffer, Bundesamt für Sport, Magglingen)

Abstract: <http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2006abs.pdf>

Vortragstext: <http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2006kueffer-text.pdf>

Folien: <http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2006kueffer.pdf>

Diskussion: Herr Dr. Schiffer wies auf die starke Organisationstätigkeit der Schweiz hin, durch die sie trotz fehlender eigener Dokumentationseinrichtung eine große Bedeutung erlangte, vor allem über Karl Ringli. Auf Herrn Borkenhagens Frage nach dem Umgang mit der Mehrsprachigkeit in der Schweiz antwortete Herr Küffer, dass der Einbezug der anderen Sprachen immer Ziel gewesen sei, Italienisch aber erst in den letzten Jahren in größerem Umfang berücksichtigt worden sei. Die Zusammenarbeit mit dem IOC in Lausanne wurde von Herrn Küffer als nicht intensiv und auf bestimmte Projekte beschränkt beschrieben. Dass vom IOC kein Vertreter zu den AGSB-Sitzungen kommt, liegt seiner Meinung nach am Sprachproblem.

VORTRAG: Geschichte, Organisation und Bedeutung sportwissenschaftlicher Information in Österreich (Dr. Rudolf Müllner, Institut für Sportwissenschaft, Universität Wien)

Abstract: <http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2006abs.pdf>

Folien: <http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2006muellner.pdf>

Diskussion: Herr Dr. Schiffer wies darauf hin, dass Österreich in Europa lange Zeit Impulsgeber für die Dokumentation gewesen sei und betonte Reclas Bedeutung für diese Entwicklung. Herr Kloock und Herr Dr. Sandner, die Recla noch persönlich kennen gelernt haben, bestätigten dies

und beschrieben die Persönlichkeit Reclas insbesondere hinsichtlich seiner internationalen Aktivitäten (u. a. Begründer des „Büros für Dokumentation und Information – IBDI, Vorläufer der IASI; Mitglied des Fachbeirats Dokumentation des BISp). Herr Dr. Sandner erwähnte die von Recla im Ost-West-Konflikt eingenommene Mittlerrolle. Herr Dr. Falkner wies darauf hin, dass Vieth in der Reihe der beschriebenen wichtigen Personen und eine Würdigung seines Werkes „Versuch einer Enzyklopädie der Leibesübungen“ in Dr. Müllners gefehlt habe. Die Ursache für die früher stark personengebundenen Impulse in der D+I liegt Dr. Falkner zufolge in dem Druck, die Flut an Informationen geordnet und systematisiert zu bekommen.

ÜBERGREIFENDE DISKUSSION

Herr Dr. Schiffer fasste die in den geschichtlichen Vorträgen gehörten Entwicklungen zusammen, betonte die Bedeutung einzelner Personen für den Fortschritt der D+I sowie die Revolution durch die EDV-Euphorie in den 70er-Jahren und warf die Fragen auf, was man lernen könne, wie es weiter ginge und ob die Dokumentation möglicherweise überflüssig werde. Herr Borkenhagen bestätigte die Entwicklung, dass die persönlichen Treffen der Vergangenheit den heutigen Zusammenkünften auf höheren wissenschaftlichen Ebenen gewichen seien. Herr Dr. Müllner wies auf die Kommerzialisierung von Wissen als Ware hin. Laut Dr. Falkner besteht ein Grund dafür im „Null-Toleranz-Kunden“, der eine Dienstleistungsorientierung erzwingt. Die Zweckforschung, die bspw. sein Verband (Deutscher Ski-Verband) initiierte, sei eine konsequente Folge dieser Dienstleistungsorientierung, da man sich der Professionalisierung und Kommerzialisierung nicht entziehen könne. Das mögliche „Aussterben“ des Sportbibliothekars (nach Wilson) wurde von Dr. Sandner bejaht, er wies aber auch auf die Möglichkeit hin, sich mit neuen Produkten erfolgreich zu positionieren. Auch müsse dem Glauben vieler Wissenschaftler entgegengewirkt werden, dass sie ihr Gebiet als einzige vollständig überblicken könnten. Herr Kloock machte auf die offensichtliche Institutionalisierung des persönlichen Engagements aufmerksam. Zudem hätten sich die früheren persönlichen Vernetzungen auf die virtuelle Ebene verlagert. Wesentlich ist seiner Meinung nach aber die Erkenntnis, dass alle Entwicklungen aufeinander aufbauen und somit miteinander in Verbindung stehen. Herr Dr. Schiffer fasste zusammen, dass Wissenschaftler und Dokumentare früher auf Augenhöhe miteinander gestanden hätten, die EDV diesen Zustand jedoch verändert habe. Fatal sei dabei, dass z. B. Propädeutikkurse, wie die Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten an der Deutschen Sporthochschule Köln, „eingestampft“ und die Ressourcen für die D+I trotz Einführung von Studiengebühren immer knapper würden.

VORTRAG: Virtuelle Fachbibliothek Sportwissenschaft – Aktueller Stand (Andreas Amendt Zentralbibliothek der Sportwissenschaften, Köln)

Abstract: <http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2006abs.pdf>

Folien: <http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2006amendt.pdf>

Diskussion: Nachdem Missverständnisse zur Konkordanzerstellung geklärt worden waren, machte Herr Kloock auf mögliche Probleme im Zusammenhang mit der Änderung der Antragsvorgaben aufmerksam. Herr Amendt wies darauf hin, dass von der DFG z. T. Änderungen erwünscht seien, wie z. B. der Umstieg von IPS auf FAST. Zudem stehe das Projekt immer noch am Anfang – auch weil eine EDV-Kraft noch nicht eingestellt sei – daher seien noch viele Detailfragen zu klären.

VORTRAG: Die wirtschaftliche Bedeutung des Sports – am Beispiel des österreichischen Fußballs und der Fußball-Europameisterschaft 2008 (Dr. Anna Kleissner, SportsEconAustria, Wien)

Abstract: <http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2006abs.pdf>

Folien: <http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2006kleissner.pdf>

Diskussion: Frau Dr. Kleissner wies darauf hin, dass 90 % der Studien zu Beschäftigungseffekten von Großveranstaltungen Auftragsstudien seien. Auf die Frage, warum sich im Gegensatz zu früher die Länder um die Austragung von Großveranstaltung reißen, antwortete sie, dass neben dem Imagegewinn heutzutage viel Geld durch die stark gestiegenen Fernsehgelder zu verdienen sei. Herr Borkenhagen wies auf den regionalen Imagegewinn hin, der z. B. auch in Leipzig trotz der Niederlage in der Wahl zum Austragungsort der Olympischen Spiele 2012, zu merken sei. Frau Dr. Kleissner schränkte dies ein, da in Salzburg eine erneute Bewerbung für die Olympischen Winterspiele 2014 von der klaren Mehrheit der Befragten abgelehnt worden sei.

STADTFÜHRUNG

Die Stadtführung umfasste neben den allgemeinen touristischen Höhepunkten auch die Besichtigung der Landkartengalerie in der Fakultätsbibliothek für Rechtswissenschaften, Churfürststraße 1, A-5020 Salzburg.

12.04.2006

AGSB-FORMALIA UND BERICHTE (TEIL 2)

Berichte der Teilnehmer/-innen

Zentralbibliothek der Sportwissenschaften (ZBS): Herr Dr. Schiffer

- **Personal:** Zwei neue Mitarbeiter in der EDV (bisher nur abgeordnet).
- **Haushalt:** Kürzung von 8 % für alle Institutionen (minus 28.000 €), Einschnitte werden nicht in der Erwerbung gemacht, um den Bestand zu erhalten, gekürzt wird beim Tutorium und den Öffnungszeiten.
- **Publikationen:** Bd. 3 der ZBS-Reihe zum wiss. Arbeiten wird in der 2. Jahreshälfte in 2., überarb. u. erw. Auflage erscheinen (siehe hierzu auch die Literaturempfehlung auf der Homepage des Instituts für Sportwissenschaft der Uni Münster); Bd. 4, „Bibliographie zum Sport im Altertum“ von Wolfgang Decker und Barbara Rieger liegt vor.
- **Projekte:** Koodinierung des Projekts „Virtuelle Fachbibliothek Sportwissenschaft“; Neuer Internetauftritt und neue Suchmaske.

Deutscher Skiverband Planegg: Herr Dr. Falkner

- Seit zwei Jahren existiert in Deutschland ein „Informeller Arbeitskreis deutscher Skimuseen“. Jährlich treffen sich deren Vertreter und weitere interessierte Skihistoriker zum Informations- und Erfahrungsaustausch. Aktuell wird der Arbeitskreis durch Dr. Falkner (DSV) koordiniert. Der Informationsaustausch hat bereits zu spürbaren Einspareffekten und Synergien geführt. Es gibt abgestimmte Planungen für Sonderausstellungen, gemeinsame Shopangebote – auch Literatur betreffend – und Forschungs- bzw. Ausstellungsschwerpunkte der Regionen werden so effizienter.

- **Publikationen:** Die „FdSnow“ ist mit ca. 9.000 Exemplaren die auflagenstärkste skiwissenschaftliche Zeitschrift und erreicht über 30 % des potenziellen Interessentenkreises. Die Mitgliederzeitschrift „aktiv“ hat eine neue Redaktion und mit Motopress einen neuen Herausgeber.
- Bitten/Anfragen um Schenkexemplare neuer Publikationen und Lehrbücher nehmen stark zu. Diesen Bitten/Anfragen nachzukommen, ist jedoch schwierig, da natürlich auch der Zwang besteht, die Produktionskosten möglichst zu decken. Der neue „Lehrplan Skilanglauf“ ist herausgekommen und für 23,80 € erhältlich. Das Begleitheft zur Sonderausstellung „Ull und Skadi: Skibrauchtum und Götterglaube“ ist bereits eine Rarität und nahezu vergriffen. Die dreibändige Chronik des deutschen Skilaufs „100 Jahre Deutscher Skiverband“ ist nur für Bibliotheken und Archive, dann allerdings ohne Schuber, subventioniert für 25 € erhältlich.

Institut für Sportwissenschaft Göttingen: Frau Hauschild/Herr Dr. Buss

- Die Einführung der Bachelor- und Masterstudiengänge wird gravierende Auswirkungen auf den Personal- und auch Bibliotheksbestand haben. In Folge dieser Umstrukturierung werden weitere Mitarbeiterstellen sowie eine Professur wegfallen und der Bibliotheksbestand wird auf das neue Profil ausgerichtet sein. Die bisherige breite Palette der gesamten Sportwissenschaft wird nicht mehr abgedeckt werden. Vor allem wird es zu einer erheblichen Reduzierung der Anschaffungen im Bereich „Sport und Gesellschaft“, einem bisherigen Schwerpunkt der Bibliothek, kommen. Letztlich wird dann wohl auch wieder die Weiterexistenz der jetzt 81jährigen selbstständigen Institutsbibliothek des IfS Göttingen zur Diskussion stehen.
- **Personal:** Leitung: PD Dr. Wolfgang Buss, 1 Vollzeitkraft (Verwaltung der Bibliothek), 3 Teilzeitkräfte mit insgesamt 43 Wochenstunden (Aufsicht), 1 stud. Hilfskraft mit 4 Wochenstunden (Aufsicht), 2 Std. Archivarbeiten. Von allen Mitarbeitern/innen werden neben der Aufsicht auch alle anfallenden Arbeiten nach Anweisung und Einteilung durchgeführt (Bestellungen, Registrierung, Signierung, jährliche Inventur, etc.).
- **Haushalt:** Der jährlich Budget beträgt ca. 20.000 €, je nach Haushaltslage. Hieraus werden die Literaturbeschaffung sowie alle technischen, organisatorischen und materiellen Anforderungen bestritten (Kommunikation, Buchbinderei, Material, Dienstreisen).
- **Bestand:** Ca. 34.000 Monografien und Sammelbände, 464 Zeitschriften, davon ca. 150 laufend, ca. 260 Videofilme, 40 CDs, 4 DVDs.
- **Infrastruktur:** Die Bibliothek hat im ‚aktuellen‘ Bestands- und Zugriffsbereich eine Raumgröße von ca. 120 qm. Dazu kommt ein Verwaltungs- und Arbeitszimmer von ca. 28 qm. Im Kellerbereich des Sportzentrums gehört noch ein Archivraum mit ca. 200 qm dazu, in den kontinuierlich die mehr älteren Erscheinungsjahrgänge eingelagert werden. Im Leseraum stehen den Studierenden 20 Arbeitsplätze zur Verfügung und die Literaturrecherche kann an 4 Computerplätzen durchgeführt werden. Zusätzlich steht im Leseraum ein Rollfilm- und Mikrofiche-Lesegerät zur Verfügung.
- **Recherchemöglichkeiten:** Über die Computerplätze in der Bibliothek kann online auf den gesamten Bestand der SUB und des GBV zugegriffen werden. Ca. 98 % des eigenen Bibliotheksbestandes sind per EDV erfasst und können über das PICA-Computersystem recherchiert werden. Die Eingabe des eigenen Bestandes mit der Altliteratur aus der Zeit der Gründung der Bibliothek und nachfolgend ist mit eigenen Kräften in den vergangenen Jahren erfolgt. Dieser Arbeitsprozess ist bis auf einige Bücher abgeschlossen.

Institut für Sportwissenschaft Bern: Frau Curien

- **Personal/Infrastruktur:** Die Aufrechterhaltung des „Ein-Frau-Betriebs“ ist trotz der zahlreichen Benutzer möglich, da die Bibliothek mit Aleph erschlossen und mit elektronischer Ausleihe und elektronischem Bestellsystem ausgestattet ist.
- Im Moment sind an der Universität Bern Bestrebungen im Gang, die Auflage des Kantons und Geldgebers umzusetzen, der die „Funktionale Einschichtigkeit“ für die Instituts- und Fachbereichsbibliotheken verlangt, was in den diversen Institutsbibliotheken große Verunsicherung auslöst.
- Die neu berufenen Professoren werden der Bibliothek einen neuen, wissenschaftlicheren Charakter verleihen und auch das Sportstudium in Bern wird anspruchsvoller werden.
- Die Zahl der Studierenden hat sich im letzten Jahr beinahe verdoppelt und es sind nun etwa 800 Studierende am Institut für Sportwissenschaft immatrikuliert.
- Im Oktober 2005 kamen neu als Institutsleiter, Achim Conzelmann aus Kiel und als außerordentlicher Professor Roland Seiler aus Magglingen an das Institut.
- **Haushalt:** Der Berufungskredit für Bücher beträgt Fr. 70.000 und wird auf 3 Jahre verteilt.

Bibliothek der Fakultät für Sportwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum: Frau Drabik

- Eine umfassende Studienreform ist an der RUB und an der Fakultät im Gange: 2-Fach BA-/MA- statt Lehramtsexamensausbildung seit WS 2002/2003, 1-Fach BA statt Diplom mit drei Studienschwerpunkten, 1-Fach-MA wird im WS 2007/08 kommen. Diskussionen werden geführt über die Zusammenlegung der Fakultäts- und Institutionsbibliotheken, nicht als Zentralbibliothek, sondern eher als Bereichsbibliotheken.
- **Personal:** Es besteht ein Team aus 4-5 Personen; Prof. Dr. A. Luh ist Bibliotheksbeauftragter; 2 SHK und ein „Springer“ sowie die Bibliotheksleiterin, Frau Drabik, selbst.
- **Haushalt:** Im Jahre 2006 besteht eine Mittelkürzung aller Arbeitsbereiche um 10 %; Finanzlage 2006 noch ungeklärt. Bis Ende Juni darf die Fakultät nur 50 % der Mittel ausgeben, da evtl. noch weitere Kürzungen im Gespräch sind.
- **Bestand:** Aufgrund des Fehlbestandes von mehr als 10 % im Jahr 2003 wurde im Vorfeld der Inventur 2006 den Studierenden in Seminaren, Vorlesungen, Einführungskursen und durch Aushänge „ins Gewissen geredet“. Dadurch hat sich nicht nur der Fehlbestand verringert, sondern es sind auch Bücher aufgetaucht, die man 2003 schon abgeschrieben hatte.
- **Infrastruktur:** Seit Dez. 2005 7 Rechner incl. Flachbildschirme, aus Sondermitteln finanziert; zudem Wireless Lan.

Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp): Herr Kloock

- **BISp allgemein:** Im April 2005 erhielt das BISp mit Herrn Jürgen Fischer einen neuen Direktor, der durch den Herrn Staatssekretär Wewer (BMI) im April 2005 eingeführt wurde.
- **Bereich Dokumentation und Information:**
 - Aufgrund von Krankheit (Herr Störk) und Mutterschaft (Frau Dr. Rebel) mussten zwei personelle Ausfälle kompensiert werden. Als Nachfolge auf die Stelle des ausgeschiedenen Herrn Mülfarth wurde Herr Peter Schmidt (SPOFOR und

SPOLIT) eingestellt. Für den IT-Bereich wurde Herr Andreas Jansen befristet eingestellt.

- Die Web-Auftritte des BISp wurden barrierefrei gestaltet.
- Im September 2005 wurde das BISp durch den Wissenschaftsrat evaluiert. Die Ergebnisse stehen noch aus.
- Die Bibliografie „Fußball als Kulturgut“, Teil 2, von J. Schiffer steht kurz vor dem Abschluss und wird zu Beginn der Fußball-WM 2006 erscheinen.
- Beteiligung am Kooperationsprojekt „ViFa Sport“ (s. Vortrag Andreas Amendt).

Institut für Sport und Sportwissenschaft Kiel: Frau Edler

- **Haushalt und Bestand:** Sondermittel für die Anschaffung von Monografien für 2006 wurden wieder durch das Rektorat zur Verfügung gestellt, allerdings fiel dieser Betrag um einiges geringer aus als in den letzten Jahren. Für Projektmittel zur Retrokatalogisierung kann die Bibliothek frühestens 2007 berücksichtigt werden. Durch die Universitätsbibliothek wurde die Auflage erteilt, keine Mehrfachexemplare mehr anzuschaffen.
- **Infrastruktur:** Es bestehen gravierende bauliche Mängel: Da ein Wassereintrich im Bibliotheksbüro Mitte 2005 aus Kostengründen bisher nicht saniert wurde, musste Anfang dieses Jahres das Büro geräumt werden. Da sich das Ersatzbüro in einem anderen Stockwerk befindet und die Aufsicht somit nicht mehr nebenbei geführt werden kann, hat dies Einfluss auf die Öffnungszeiten.

Bundesamt für Sport (BASPO): Herr Küffer

- **Personal und Haushalt:** Der personelle (430 Stellenprozente) und finanzielle Status quo (65.000 €) blieben erhalten.
- **Infrastruktur:** Am 29.3.05 Wiedereröffnung der Mediathek in neuem Gewand nach vierwöchiger Schließung; am 7. September öffentliche Einweihung der Mediathek mit einer Autorenlesung durch den Schriftsteller und Journalisten Richard Reich („Das Leben ist eine Turnhalle“), Lokalfernsehen vor Ort. Ausblick: Umbau Schulgebäude 2008 (Mediathek wird in Provisorium verlegt, während zwei Jahren!). Ende September 2005: Neue Version Aleph 16.2 (mit etlichen Schwierigkeiten verbunden, z. B. keine Anzeigen mehr unserer 10.000 Zeitschriftenartikel!).
- **Sonstiges:** Am 1.4.05 Amtsantritt des neuen Direktors des BASPO, Matthias Remund. Die Einführung des Bachelor-/Master-Studiengangs wird ab 2007 zu einer Erhöhung der Studentenzahl führen.

TU München: Frau Dr. Mertz

- **Haushalt:** 35.000 €.
- **Gebäude:** Das asbesthaltige Gebäude wird leider nicht saniert.
- **Bibliotheksinfrastruktur:** Die Migration des Katalogs in den „infoguide“ wurde durchgeführt. Die Verknüpfung von Ober- und Unterbegriffen war wenig hilfreich.
- **Fakultät:** Herr Prof. Dr. Dr. Michna ist neuer Dekan der Sportfakultät an der TU München.

Bibliothek des Zentrums für Sportwissenschaft und Universitätssport, Wien: Herr Dr. Müller

- **Neue Studienpläne nach Bologna-Kriterien ab WS 2006/2007:** Informationsmanagement in den Sportwissenschaften ist dabei explizit in der Studieneingangsphase als eigener Lerninhalt ausgewiesen.
- **Institut für Sportwissenschaft:** Das Institut für Sportwissenschaft wurde 2005 in ein „Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätssport“ mit fakultätsähnlichem Status umbenannt. Für die Bibliothek ändert sich dadurch zunächst nichts.
- **Personal und Haushalt:** Nahezu unverändert.

Universitätsbibliothek Rostock: Frau Nedelka

- **Gebäude:** Obwohl im Oktober 2004 ein neues Haus als Gesamtbibliothek geplant wurde, bestehen nur Bereichsbibliotheken, unter denen die sportwissenschaftliche Bibliothek dem Bereich Geisteswissenschaft zugeordnet ist.
- **Etat:** Da Rostock in Konkurrenz zu Greifswald steht, ist der Etat sehr gering. Eine Stundenreduzierung wurde vorgenommen.
- **Personal und Bestand:** Eine Studentische Hilfskraft steht noch zur Verfügung, um den größtenteils ausleihbaren Bestand von 10.000 Bänden für ca. 400 Sportstudierende zu verwalten.

ZW Sportwissenschaften der UB Leipzig: Herr Reisinger

- **Personal:** Wechsel im Fachreferat (ab 1.9. Herr Reisinger statt Dr. Freude), Wegfall einer Diplom-Bibliothekars Stelle, gegenwärtig 0,5 VZÄ höherer Dienst und 3,5 gehobener Dienst (davon drei Personen im Alter von 55-60, Perspektiven für Nachbesetzungen unklar); anhaltende Kürzung von Hilfskraftgeldern wirkt erschwerend für Aufrechterhaltung der Öffnungszeiten.
- **Haushalt:** Stabilisierung auf erträglichem, wenn auch nach wie vor niedrigem Niveau (Monografienbudget rund 15.000 €, unzulänglich für ausreichende Lehrbuchversorgung von allein über 1.000 Sportstudenten im Diplomstudiengang).
- **Sonstiges:** Es dürfen nunmehr auch von Lehrkräften Gebühren erhoben werden. Neu ist, dass die Bibliothek Einnahmen aus Mahnungen, Dienstleistungen etc. für den Erwerbungsset einsetzen kann, was die finanzielle Situation deutlich entlastet.
- **Ausblick:** Perspektivisch wurde eine Zusammenlegung der Zweigbibliotheken Sport- und Erziehungswissenschaften ins Auge gefasst. Unklar ist, ob ein Neubau oder ein Umzug in andere Räumlichkeiten erfolgt. Beide Zweigstellen stoßen gegenwärtig an ihre Kapazitätsgrenzen, was umfangreiche Aussonderungen unvermeidlich macht.

Institut für Sportwissenschaft Basel: Herr Schai

- **Institut:** Der Institutsleiter Rolf Ehram wird Ende Juni 2006 zurücktreten. Sein Nachfolger ist zur Zeit noch nicht bekannt. Ab 2006 wurde eine Geschäftsführerin, Martina Dittler, eingestellt. Erste Masterstudienänge haben Ende 2005 begonnen. Weiter stark ansteigende Zahl an Studierenden (Sommersemester 2006: 416). Neue Instituts-Webseiten (<http://issw.unibas.ch/index.php3>).
- **Personal:** Herr Schai arbeitet zu ca. 20 % in der Sportbibliothek (an drei Nachmittagen, in den Semesterferien weniger).
- **Haushalt:** Das Budget für Monografien, Zeitschriften und Reihen wurde Mitte 2005 von 10.000 auf 8.000 sFr., also auf ca. 5.000 Euro gekürzt.

- **Infrastruktur:** Alle 9 Arbeitsstationen-PCs wurden durch neue Mac-Computer ersetzt. Die Bibliothek ist weiterhin und immer mehr ein sehr rege benutzter multifunktionaler Raum (Gruppenarbeiten, lesen, lernen, diskutieren, surfen, leider oft auch Pause machen – aus Mangel an geeigneten Räumen bzw. Örtlichkeiten; das hat einen hohen Lärmpegel zur Folge, der nur gedämpft wird, wenn Herr Schai anwesend ist). Weiterhin ist die Bibliothek für die Institutsangehörigen mit einem Code immer, d. h. zu den Instituts- bzw. Sekretariatsöffnungszeiten zugänglich.
- **Bestand/Benutzung:** Die Zusammenarbeit mit den Dozierenden bezüglich Anschaffungsvorschlägen und Semesterapparaten läuft sehr gut. Die Anzahl der vermissten Bücher ist gestiegen, wobei „vermisst“ nicht auf ewig verschwunden bzw. gestohlen bedeutet. Oft werden Leihscheine nicht ausgefüllt. Ebenso oft landen sie in den Büros von Dozierenden und Assistierenden. Grund: seltene Aufsicht bei gleichzeitig hoher Benutzerfrequenz. Daher Rückkehr von der elektronischen Selbstausleihe mit Aleph zu Leihscheinen (die von Herrn Schai manuell im System verbucht werden), weil die Fehlerquote bei der Selbstausleihe zu hoch war (falsches Einlesen mit dem Strichcodeleser; falsche Benutzerkarten; Nicht-Lesen der Anleitung).
- **Sonstiges:** Neue Webseiten für die Bibliothek innerhalb jener des Institutes (<http://issw.unibas.ch/article/article.php3?art=97>). Darin hat Herr Schai einen Selbstlehrgang zusammengestellt hinsichtlich der Bibliotheksbenutzung und der Recherche (<http://issw.unibas.ch/article/index.php3?np=1093>). Persönliche Schulungen waren angesichts der hohen Studierendenzahlen und des kleinen Arbeitspensums von Herrn Schai weder möglich noch sinnvoll. Problem: der Selbstlehrgang wird kaum benutzt, trotz Bekanntmachungen (E-mails, Aushänge, Mundpropaganda).

Institut für Angewandte Trainingswissenschaft (IAT): Herr Dr. Sandner

- **Arbeitsbedingungen:** Die Arbeitsbedingungen haben sich im Berichtszeitraum durch umfangreiche Rekonstruktionsmaßnahmen am IAT insgesamt verbessert.
- **Personal:** Durch Nachbesetzung und Übernahme der Verantwortung für die Öffentlichkeitsarbeit des Trainervereins IAT/FES konnte eine halbe Stelle für die Information/Dokumentation Sport zurückgewonnen werden.
- **Bibliothekshaushalt:** 13.000-15.000 €, durch die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen konnten Einsparungen erzielt werden.
- **Projekte:** Überarbeitung von SPONET-Dokumenten (u. a. Verfügbarkeitsüberprüfung). 24./25.4.06 Workshop zur Auswertung der Olympischen Winterspiele, dazu wurde von der Abteilung IDS eine Analyse der Leistungssportsysteme von vier Ländern (USA, CAN, RUS, NOR) vorgenommen. Die jährliche Leistungsbilanz des IAT hat sich zu einem anerkannten Mittel der Öffentlichkeitsarbeit entwickelt (siehe ausgegebene Bücher).
- **ViFa Sport:** Einbindung der Datenbanken SPOWIS und SPONET sowie Digitalisierung der Zeitschrift „Theorie und Praxis Leistungssport“. Es werden zunehmend Maßnahmen im Informationstransfer mit Partnern im deutschen Leistungssportsystem realisiert, wie zum Beispiel während der Leistungssportkonferenz des LSB Brandenburg, bei Ausbildungsveranstaltungen der Trainerakademie Köln und von deutschen Spitzenverbänden. Geplant ist die Entwicklung personalisierter Informationsprofile als Alertsysteem zum Beispiel für die Datenbank SPONET (in der 1. Entwicklungsstufe für IAT-Mitarbeiter und in einer 2. Ausbaustufe für Dritte gegen eine Schutzgebühr).

Fachbereich Sport und Bewegungswissenschaft Salzburg: Frau Dr. Swoboda

- Die Fachbibliothek Sport- und Bewegungswissenschaft/USI hat im Jahr 2005 keine nennenswerten Veränderungen erfahren.

- **Personal:** Das Personal besteht nach wie vor aus zwei Personen, einer Bibliothekarin mit 30 Stunden und einer geringfügig beschäftigten Hilfskraft mit 10 Stunden Arbeitszeit. In den Sommermonaten wird ein Praktikant erwartet, der für je 20 Wochenstunden (einen Monat lang) die Revision in der Bibliothek übernehmen wird. Damit bleibt für die Bibliothekarin Zeit, eine schon lange geplante Änderung der Signaturen im Bereich der Praxisbücher durchzuführen.
- Was die Selbstständigkeit der Einheit angeht, wurde in diesem Jahr vom Bibliothekspersonal der Bestellbereich übernommen. Das heißt, dass bis auf die Katalogisierung und Rechnungsabfertigung von Monografien alle Geschäftsgänge vor Ort erledigt werden. Das bedeutet eine Verkürzung der Wege, von der Bestellung bis zur Bereitstellung für den Leser.
- **Bestand:** Der Bücherbestand beträgt etwa 20.000 Monografien und 61 laufende Zeitschriften.
- **Haushalt:** Investitionen werden in der nächsten Zeit nicht getätigt, da die Bibliothek erst vor zwei Jahren in ihr neues Domizil ins Schloss Rif übersiedelt ist. Das Literaturbudget von € 13.000 wurde auch für das Jahr 2006 genehmigt und somit keiner Kürzung unterzogen. Durch den guten Kontakt zum Fachbereichsleiter ist eine eventuelle Aufstockung durchaus möglich, falls Bedarf besteht.
- **Infrastruktur:** Die EDV im Nutzerbereich wurde erneuert und aufgestockt. Die Bibliothek verfügt nunmehr über neun Rechner und W-Lan Anschluss. Auch die Einrichtung eines Netzwerkdruckers in der Bibliothek erfreut sich großer Beliebtheit.
- **Öffnungszeiten:** 38 Wochenstunden, wobei während der vorlesungsfreien Zeit die Bibliothek nur für 20 Stunden geöffnet ist. Das ist ausreichend, da sich der Großteil der Studenten nicht auf dem Campus-Gelände befindet und somit die Bibliothek wenig benutzt wird. Es werden ca. 1.000 StudentInnen betreut, mit etwa jährlich 95 neu inskribierten StudentInnen.

VORTRAG: Suchstrategien im Deep Web für Sportwissenschaftlerinnen (Dr. Florian Seiffert, Zentralbibliothek der Sportwissenschaften, Köln)

Abstract: <http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2006abs.pdf>

Folien: <http://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/2006seiffert.pdf>

Diskussion: Herr Dr. Schiffer wies auf die positiven Möglichkeiten des neuen ZBS-Auftritts hin. Rechtsprobleme bei der Anreicherung von Datensätzen mit Amazon-Bildern wurden von Herrn Dr. Seiffert mit dem Hinweis auf vertragliche, mit dem Anbieter geschlossene Vereinbarungen entschärft. Herr Dr. Sandner unterstrich die Notwendigkeit der Expertensuche für Wissenschaftler und verwies bezüglich der google-Indexierung auf Probleme, die entstanden seien, als die IAT-Datenbank unfreiwillig per Internet-Crawler indexiert wurde. Herr Dr. Seiffert machte auf die Notwendigkeit aufmerksam, die eigenen Logfiles zu checken, um bei solchen Problemen eingreifen zu können. Herr Kloock betonte ebenfalls die Bedeutung der Expertensuche sowie die Wichtigkeit, den Sportpiloten und die Suche in der Virtuellen Fachbibliothek Sportwissenschaft getrennt zu behandeln.

Im Anschluss an seinen Vortrag referierte Herr Dr. Seiffert über den Bibliothekarstag in Dresden und erläuterte neue Entwicklungen wie z. B. den Einsatz von RFID (Antennenchips in Büchern) und die Trends in Bibliotheksverbänden (Trend Suchmaschinen, Konzentration auf weniger Verbundzentralen, Onlinefernleihe, Dokumentenmanagementsysteme).

ABSCHLUSSBESPRECHUNG

Herr Dr. Schiffer stellte die 27. AGSB-Sitzung als eine gelungene Mischung von geschichtlichen Themen und aktuellen Entwicklungen heraus. Das Thema der nächsten Sitzung könnte, wie von Herrn Dr. Falkner vorgeschlagen, „Zukunftsvisionen“ sein. Der Termin für diese Sitzung wurde auf Ende März 2007 gesetzt, der Tagungsort wird Köln sein. Am Ende der 27. AGSB-Sitzung stand der Dank an Teilnehmer, Vortragende und vor allem an Frau Dr. Swoboda.

Andreas Amendt, April 2006